

semestra

Weitere Files findest du auf www.semestra.ch/files

DIE FILES DÜRFEN NUR FÜR DEN EIGENEN GEBRAUCH BENUTZT WERDEN.
DAS COPYRIGHT LIEGT BEIM JEWEILIGEN AUTOR.

Vortrag Tausret

Bemerkungen zur Bibliographie

1. Herkunft der Tausret

⇒ Folie der Genealogie

Hier sehen wir eine kurze Uebersicht des Stammbaumes der 19. Dynastie. Nach dem endgueltigen Abklingen der Amarnazeit mit Haremhab, wird Ramses I., von welchem ueberliefert ist, dass sein Vater Suti, ein Offizier, gewesen war, Pharao und begruendet damit die 19. Dynastie.

Wir haben ja schon durch Fr. Siegmann und Fr. Luginbuehl einiges ueber die folgenden Herrscher bzw. Gemahlinnen gehoert.

Interessant wird es fuer uns ab Ramses II. bzw. seinen Nachfolgern. Obwohl er ja einige Nachkommen zeugte, war die Thronfolge alles andere als gesichert. Zwar hat ein Sohn von ihm und Isetnefret, Merenptah, nach seiner langen Regierungszeit den Thron bestiegen, doch danach scheint diese Linie nicht mehr direkt den Thron fuer sich beanspruchen zu koennen. Stattdessen gelangt Sethos II. auf den aegyptischen Thron. Seine Herkunft bleibt im Dunkeln verborgen. Er hat erst eine Hauptgemahlin namens Tachat, die identisch sein koennte mit der Mutter des Amenmesse. Auf ihn kommen wir spaeter noch kurz zu sprechen. Danach folgt Tausret als "hmt wrt njswt", also als Grosse koenigliche Gemahlin. Diese beiden haben einen potentiellen Nachfolger gezeugt, der anscheinend aber schon unter der Herrschaft von Sethos II. verstarb. Wie es so ueblich war, hatte auch Sethos II. ein Harem. Eine Nebenfrau von ihm war eine wahrscheinlich aus Syrien stammende Frau namens "Sutailja". Nach Sethos II. wird sein und der Sohn von Sutailja zum offiziellen Nachfolger gekuert. Siptah kann aber die Pharaowuerde nicht lange auskosten, er stirbt schon nach einigen Jahren der Herrschaft. Auf ihn folgt unueblicherweise eine Frau, naemlich unsere Tausret. Mit ihr endet die 19. Dynastie und Sethnacht begruendet die 20. Auch seine Abstammung liegt im Unklaren, sie koennte aber in der Umgebung des Ramses II. gelegen haben.

2. Situation waehrend Sethos II.

Nach dem Tod des Merenptah gibt es also keinen direkten Thronfolger. Sethos II. folgt Merenptah auf den Thron, obwohl er wahrscheinlich nicht direkt zur Linie des Ramses II. zu gehoeren scheint. Es gibt aber auch Stimmen, die postulieren, dass Amenmesse auf Merenptah gefolgt sei und erst dann Sethos II., oder solche, die meinen, dass Amenmesse ein Gegenkoenig zu Sethos II. war, ihn aus Oberaegypten und Nubien bekaempfte und unterlag, oder solche, nach denen Amenmesse lediglich Vizekoenig von Kusch unter Merenptah und Sethos II. war. Da die Legitimation durch die Abstammung fuer Sethos II. fehlte, koennte es durchaus sein, dass Amenmesse auch einen Thronanspruch erhebt.

⇒ Kopf von Amenmesse

Hier sehen wir ein aus dem Tempelkomplex von Karnak stammendes Portrait von Amenmesse, das sich jetzt im Metropolitan Museum of Arts in New York befindet. Ueber die Einordnung von Amenmesse gibt es also mannigfaltige Interpretationsversuche, ein sehr spannender soll hier noch kurz Erwaehnung finden.

Nach Rolf Krauss, der sich intensiv mit der Person Amenmesse beschaeftigt hat, ist Amenmesse ein Sohn von Sethos II. und seiner ersten Hauptgemahlin Tachat. Als etwa 25-jaehriger Mann versuchte er seinen Vater vom Thron zu stossen, Aegypten versank in einen vier Jahre dauernden Buergerkrieg. Das allein fuer sich genommen mag schon frappant sein, aber die Ueberraschung kommt erst noch. Ebendieser Amenmesse sei, nach der Hypothese von Krauss, identisch mit dem aus dem Alten Testament uns wohl bekannten Moses. Jetzt koennte man die phantasitischen Theorien ueber die Buecher Mose anstellen, doch das ist ja nicht unser heutiges Thema.

Verlassen wir daher lieber die Bibel und wenden uns handfesterem Material zu.

Sethos II. regierte ungefaehr 5 Jahre und 10 Monate. Seine Hauptdenkmaeler sind sein Grab im Tal der Koenige, das heute die Nummer 15 traegt, eine Barkenstation im Hof vor dem 2.Pylon von Karnak und ein Tempeldekret aus Karnak, das gegen Bestechung gerichtet ist. Uebrigens stammt aus dieser Zeit auch der Papyrus d'Orbiney mit dem Bruedermaerchen. Wie schon gesagt wurde, hinterliess Sethos II. keinen legitimen Nachfolger, bzw. dieser verstarb schon frueh.

3. Situation waehrend Siptah

Damit waeren wir bei Siptah angelangt. Der Regentenwechsel hat sich diesmal aber reibungslos vollzogen, es wird nicht von Wirren oder Aehnlichem berichtet. Das erstaunt etwas, nicht nur weil Siptah ja nur von einer Nebenfrau, der Sutilja, abstammt und somit keinen Thronanspruch erheben duerfte, da der Thronfolger in der Regel von einer Hauptgemahlin stammen musste, sondern er kam schon mit 12-14 Jahren auf den Thron, was seine Unabhaengigkeit zweifellos beeintrachtigte. Weiters war seine physische Kondition nicht die allerbeste, an seiner Mumie konnte man am linken Fuss eine Deformierung feststellen, die als Klumpfuss diagnostiziert wurde oder durch Poliomyelitis entstanden sein konnte. Offensichtlich wurde aber ein "Gentlemens-Agreement" zwischen der Koeniginswitwe, also der Tausret, und dem Reichskanzler Baj getroffen, der eine betrachtliche Machfuelle gehabt zu haben scheint. Ueber die Rolle des Baj soll aber spaeter noch etwas gesagt werden.

Bevor sich Siptah daran machen konnte unter seiner Regierung sein eigenes Grab bauen zu lassen, musste er das Grab seines Vaters Sethos II. vollenden, das einem Unterbruch der Arbeiten waehrend Sethos Regierung unterworfen war. Das passt vorzueglich in die These, dass zur Zeit des Sethos eine Auseinandersetzung stattgefunden hat, so dass nicht mehr alle Kraefte auf den Grabbau verwendet werden konnten. So vergingen drei Monate der Regierung von Siptah, bis man begann ein Grab fuer ihn aus dem Felsen zu hauen. Aber es musste nicht nur an seinem Grab im Tal der Koenige gearbeitet werden, sondern auch gleichzeitig an zwei weiteren. Am Grab von Tausret und am Grab von Baj.

⇒ Folie mit Uebersicht von Aegypten und das Tal der Koenige,
Hier ein Lageplan des Tal der Koenige.

⇒ Folie mit dem Ost-Tal

Am Ende des Tales ist das vorhin angesprochene Grab von Sethos II. zu sehen, Nr. 15, in der Naehel sind alle die oben genannten Graeber zu finden. Nr. 47 ist das von Siptah, Nr. 14 das von Tausret und Nr. 13 das von Baj, die beide auf das Grab von Siptah ausgerichtet sind.

Das Grab von Siptah, obwohl auf seine volle Laenge ausgehauen, ist nicht fertiggestellt worden. Die Dekoration hoert nach dem 3. Korridor auf. Man kann erkennen, dass seine Kartuschen getilgt wurden und spaeter nochmals eingesetzt. Wer das veranlasst hat und aus welchem Grund ist umstritten, vielleicht haengt dieser Vorgang mit dem Namenswechsel des Siptah zusammen, denn in seinen ersten beiden Regierungsjahren nennt er sich Sh^c-n-R^v stp-n-R^c R^c- ms-sw Z^v-Pth, in den folgenden ḥ-n-R^c stp-n-R^c Mr-n-Pth Z^v-Pth. Der Eigenname wechselt also von Ramses-Siptah zu Merenptah-Siptah, der Thronname von “Der von Re Inthronisierte, Der Erwaehlte des Re” zu “Emanation des Re, Erwaehlter des Re”.

Die Unvollstaendigkeit des Grabes in Bezug auf seine Dekoration laesst sich leicht erklaren, denn es musste ja gleichzeitig an drei Graebnern gearbeitet werden, und nicht wie ueblich nur an einem Koenigsgrab.

Daneben musste, aus kultischen Gruenden, auch noch ein Totentempel fuer den Koenig erstellt werden. Erhalten sind von dem Tempel nur noch die Fundamente d.h. die Gruendungsdepots. Interessant ist an diesen, dass nicht nur der Name von Siptah auf den Beigaben der Gruendungsdepots zu finden ist, sondern oft in Kombination mit dem des Baj oder gar nur der Name des Baj, hingegen findet Tausret ueberhaupt keine Erwaehnung.

Dieser Befund laesst die Vermutung aufkommen, dass zwischen Baj und Siptah ein enges Verhaeltnis bestanden hatte. Dazu lassen sich einige Belege auffuehren:

Erstens einmal ist es sehr ungewoehnlich, auch fuer einen hohen Beamten wie es Baj war, dass ihm ein Grab im Tal der Koenige zugesprochen wurde.

Aller Wahrscheinlichkeit nach aber erst unter dem Koenig Siptah, so finden die Grabungsarbeiten an KV 13 erstmals im 3. Jahr des Siptah auf einem Ostrakon Erwaehnung. Die neuesten Grabungsarbeiten hat Hartig Altenmueller in den 80er und 90er Jahren des letzten Jahrtausends durchgefuehrt. Ich stuetze mich im Folgenden weitesgehend auf seinen Erkenntnissen.

⇒ Folie von KV 13 Gesamtansicht.

Die Korridore weisen eine Breite von 2,20m und eine durchschnittliche Höhe von 2,54m auf und damit eine frappante Ähnlichkeit zu den Massen im Grab der Königin Tausret.

Differenzen zum Grab der Tausret sind allerdings, auch wenn nur in geringen Ausmassen, in der Länge der Korridore zu beobachten. In der Raumabfolge ähnelt das Grab stark an denen der Königsgräber, es scheint eine verkleinerte Kopie eines Königsgrabes zu sein.

Wenden wir uns dem Bildprogramm zu:

Es tut mir leid, dass ich nicht Umzeichnungen geschweige denn Photos von allen Szenen zeigen kann, doch habe ich kein Material finden können, weil die meisten Ausgräber es anscheinend nicht für nötig befunden haben, alle Szenen des Grabes zu veröffentlichen.

An der Grabfassade und über dem Grabeingang ist die in der 19. und 20. Dynastie kanonische Eingangsdekoration angebracht worden, die im Horizont stehende Sonnenscheibe angebetet von Isis und Nephthys. Die Titel und der Name des Baj sind hinter den beiden Gottheiten aufgezeichnet. Zu lesen ist der Titel "Grosser Schatzmeister des ganzen Landes". Im ersten Korridor findet sich eine Abweichung in der Thematik zu den sonst in Königsgräbern üblichen Darstellungen, nämlich Text und Bilder der Sonnenlitanei. Der Grabherr ist bei Kulthandlungen abgebildet, an der Südwand beginnen die Motive beim Opfern vor dem falckenköpfigen Sonnengott, die anschliessenden Szenen sind sehr schlecht erhalten, wie das ganze Grab überhaupt sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Jedenfalls hat Altenmueller feststellen können, dass sich wiederum Opferszenen vor verschiedenen Gottheiten aneinanderreihen. An der Nordwand wurden auch, wie an der Südwand vier Szenerien angebracht. Die erste zeigt Baj mit Ptah, die zweite Baj mit Siptah.

⇒ Folie mit Bild von Siptah, angebetet durch Baj, hier ist der Zustand der Ornamentik gut ersichtlich.

Die dritte Baj und Osiris und der vierte Gott ist nicht mehr erkennbar, doch Baj noch gut. Im zweiten Korridor sind die Wände mit den Texten und Bildern der ersten sechs Jenseitstoren aus Spruch 145 des Totenbuches geschmückt. Diesen Abbildungen ist eine Abbildung mit der Maat vorangestellt.

⇒ Folie mit Maat

Die geflügelte, kniende Maat ruht auf Blüten der Lilie, der Wapppflanze von Oberägypten und streckt ihre Arme in Richtung des eintretenden Grabherrn entgegen, d.h. bei seinem letzten Gang ins Grab werden zuerst die Füße oder der Kopf des Grabherrn begrüßt.

Eine Besonderheit liegt im sog. "unteren Grabbereich", in welchem die Achse des Korridors "F" einem Knick unterworfen ist. Hartwig Altenmueller äußerte die Vermutung, dass die Grabungsarbeiten zu Lebzeiten des Baj bis zu dieser Achsenverschiebung vorangekommen waren, danach wurde während der 20. Dynastie das Grab weiter aus dem Felsen gehauen, um zwei Prinzen als letzte Ruhestätte zu dienen.

In der rudimentär ausgehauenen Sarkammer "J" wurde der Sarkophag des Prinzen Amunherchepeschef sowie Fragmente von 3 Kanopengefäßen gefunden.

⇒ Folie: Genealogie, Amunherchepeschef ist ein Sohn Ramses III.

⇒ Folie: Sarkophagdeckel des Amunherchepeschef

Altenmueller konnte weiter feststellen, dass die Namensinschriften ausgekratzt und durch die von Amunherchepeschef ersetzt wurden. Die ursprünglichen Inschriften gehörten der Königin Tausret. Gestützt wird dieser Befund durch einen von den Usurpatoren übersehenen Namen am Fußende des Deckels - dem der Tausret. Auch ist der Kopf nicht vollständig in den eines Prinzen umgearbeitet worden, so ist zwar an der rechten Kopfseite die Prinzenlocke noch ersichtlich, aber die Frisur der Königin sei noch erkennbar, so Altenmueller, ebenso Teile der Geierhaube.

Im Korridor "H" fand man den Sarkophag des Prinzen Mentuherchepeschef, wahrscheinlich ein Sohn des Ramses VI.

Hand in Hand mit der Neunutzung des Grabes ging die Tilgung der Namen von Baj. In einem Fall ist gar die Umarbeitung des Bildes des Baj in das eines Prinzen erkennbar. Vom ersten Grabbesitzer - Baj - sind keine Überreste einer Bestattung mehr ersichtlich.

Wie schon gesagt, ist dieses Grab eines Beamten im Tal der Könige außergewöhnlich, erhält aber eine völlig neue Dimension, wenn wir den Grabbefund in Kontext mit dem Totentempel des Siptah setzen.

Die schon erwahnten Gruendungsdepots mit dem oft vorkommenden Namen und Titel des Baj zusammen mit dem Faktum, dass er ein Grab im Tal der Koenige besass, weisen darauf hin, dass diesem hohen Beamten eine fast schon koenigliche Bestattung zuteil wurde, weil diese Bestattungskombination sonst nur Koenigen vorbehalten war. Um diese These zu stuetzen, sollen weitere Belege aufgefuehrt werden.

Auf dem Weg von Assuan nach El Shallal findet sich ein Stelenbild,

⇒ Folie LD III, 202 c

das den Vizekoenig von Kusch zeigt, wie er den Pharao Siptah (ḥ-n-Rḳ, mr-n-Pth Zḳ-Pth) und Baj begruessst. Hier ist vorallem die gleiche Kopfhoehe der drei auffallend, denn die Stellung des Pharao wird ansonsten ikonographisch durch seine Groesse im Gegensatz zu den anderen Personen hervorgehoben, was hier offensichtlich nicht der Fall ist. Nicht nur die Art der Darstellung, auch die auf der Stele aufgezeichneten Titel lassen die Ausnahmestellung des Baj erkennen. Er traegt Ehrenbezeichnungen wie “Siegler von Unteraegypten” (sqḳwty bity), “Einzigter Freund” (smr wḳty), “Der die Luege vertreibt und die Wahrheit gibt” (rwy grg djw mḳt). Der wichtigste Titel ist aber seine Bezeichnung “Grosser Schatzmeister des ganzen Landes” (sqḳwty ḳ n tḳ r gr.f), dem wir ja schon bei KV 13 begegnet sind. Dieser alte Titel, der seit Beginn der 19. Dynastie nicht mehr verwendet worden ist, ist fuer Baj offenbar neu belebt worden, um seine ausserordentliche Stellung in der Hierarchie der Beamtschaft adaequat zu unterstreichen.

Zugleich wird er als einer bezeichnet “Der den Koenig auf den Platz seines Vaters gesetzt hat”(smn nswt hr st jt.f). Vergleicht man diesen Satz mit gleichen Saetzen unter anderen Herrschern, so ist der Kontext stets auf einen Gott, der zum Koenig spricht oder ein Koenig, der diesen Satz zu seinem Nachfolger sagt, bezogen. Damit impliziert also Baj, dass er zumindest eine wichtige Rolle in der Bestimmung des Nachfolgers des Sethos II. gespielt hat.

Diese Phrase “Der den Koenig auf den Platz seines Vaters gesetzt hat” ist wunderbar in einer Plastik umgesetzt worden.

⇒Folie mit Glypotohek Muenchen Nr. 122

Zu sehen ist ein kleiner Pharao oder Prinz mit Zepter und Flagellum und Reste einer erwachsenen Person, die auf dem Thron sitzt. Der Prinz kommt auch noch partiell auf den Thron zu sitzen, naemlich dadurch, dass er auf dem Schoss der erwachsenen Person sitzt. Auf dem Thronsockel sind die vereinigten Pflanzen von Unter-und Oberaegypten noch gut erkennbar. Von der erwachsenen Person sind nur noch ein Arm und ein Fuss zu sehen. Die ausgekratzten Kartuschen unterhalb der Fuesse des Siptah hat von Beckerath als diese von Siptah identifiziert, naemlich zu lesen: ḥ-n-Rḥ stp-n-Rḥ, Sḥ-pth mr-n-Pth, womit die Datierung dieser Plastik auch gleich, nach dem was wir schon ueber die Namensgebung des Siptah gehoert haben, fruehestens in das 3. Regierungsjahr von Siptah zu setzten ist. Doch wer ist die erwachsene Person?

Von Beckerath meint dazu:” At first I thought it might have been the chancellor Baj: but it is unthinkable that Bay – no matter how important his rank- should be represented sitting on the throne. Thus the identification of this figure as being of Queen Twosre becomes almost certain. The careful removal of her figure as well as the erasure of the inscriptions including the cartouches of Siptah must be the work of a later ruler wanting perhaps to usurp for his own purposes the statue of the king.”

Nebenbei bemerkt, sollte das der Fall sein, ist hiermit ein Vorlaeufer der wohl bekannten christlichen Darstellung der “mater lacens”, also der Gottesmutter mit dem Kind Jesus, gegeben. ⇒ siehe Museum in Zuerich!

Nun, wie dem auch sei, Hr. Lesko vertritt hierbei eine andere Meinung. Nach ihm ist es nicht Tausret sondern Sethos II., der hier abgebildet war. Der Auftraggeber waere Baj gewesen, der damit die oben erwaehte Phrase “ Der den Koenig auf den Platz seines Vaters gesetzt hat” zu Propagandazwecken in Stein meisseln liess, um den Legitimationanspruch des Siptah auf den Thron zu betonen. Gegen diese These spricht allerdings, dass die moegliche Figur Sethos II. fast vollstaendig entfernt wurde, er wurde aber, ganz im Gegensatz zu Siptah und Tausret als legitimer Koenig von den nachfolgenden Koenigen angesehen. Daher gaebe es keinen schluessigen Grund ihn und nicht eher Siptah aus der Plastik zu entfernen.

Eine dritte Ansicht vertritt Fr. Drenkhahn, sie meint, dass Baj dargestellt war, der seiner Beschuetzerrolle fuer den noch jugendlichen Siptah ein Denkmal setzte. Sie schliesst die Darstellung der Tausret aus, weil die beiden, wie noch aufgezeigt werden soll, eher Gegner denn einvernehmliche Herrscher waren.

Auch wenn nicht die Figur des Baj selbst Teil der Plastik war, so scheint mir zumindest das Argument der Propaganda einleuchtend.

Ein weiterer Beleg fuer die herausragende Stellung des Baj ist eine Darstellung des betenden Siptah und ihm vor Amun.

⇒ Folie aus Gebel es-Silsileh

Auch hier sind Siptah und Baj in gleicher Groesse abgebildet. Betrachtet man die Textkolumnen, so koennen 2 der Titulatur und 2 dem Gebet des Siptah, 4 dem Gebet des Baj zugeordnet werden, das lautet: “Sie moegen geben Gunst fuer die Richtigkeit des Herzens und Geschenke fuer den, der Rechtes tut, eine schoene Lebenszeit, ein Herz mit Freude und Freundlichkeit zusammen mit Gesundheit fuer den Ka des Grossen Schatzmeisters des ganzen Landes, Baj.”

Auch hier wieder eine Anspielung auf das gerechte Handeln des Baj, wie es schon die gehoerte Phrase “Der die Luege vertreibt und die Maat gibt” ausdrueckt. Auch diese Formulierung ist nur Koenigen vorbehalten, deren Aufgabe bekanntlich die Sicherung, oder in diesem Fall eben die Wiederherstellung der Gerechtigkeit und Weltordnung ist. Alle diese Belege unterstreichen deutlich die ungewoehnliche Rolle des Baj. Fr. Drenkhahn hat gar die Vermutung geaeussert, dass er nach dem Tod der Tausret fuer kurze Zeit die Regierungsgewalt inne gehabt hatte, was ich selbst fuer unwahrscheinlich halte, wie noch ausgefuehrt werden soll.

Eine weitere in diesem Zusammenhang interessante Szene befindet sich in Nubien, am Tempel von Amada

⇒ Folien des Tempels, Erklaerung, wo sich die Szene befindet, vor der “Antichambre”.

Oben sehen wir Darstellungen aus der 18. Dynastie, darunter die einzige Abbildung der drei Hauptpersonen am Ende der 19. Dynastie, Tausret, Siptah und Baj. Siptah selbst ist nicht abgebildet, sondern nur seine Kartuschen: ꜥḥ-n-Rꜥ stp-n-Rꜥ, mr-n-Pth sꜥ-n-Pth

Rechts unten ist zu lesen:

“.....ntr hmt wrt njswt nbt t>wj T>-wsrt mrjt-n-Mwt” – Gottes-(gemahlin), Grosse Koenigliche Gemahlin, Herrin der beiden Laender, Tausret, geliebt von Mut. Tausret ist mit der Geierhaube und einem Schleier versehen worden und traegt ein langes durchscheinendes Gewand, sie schuetzelt zwei Sistren.

Links unten ist der vor den Kartuschen des Siptah kniend betenden Baj eingemeisselt worden, seine Beischrift lautet: ”smr w>tj, sd>wty > n t r dr.f, B>y” – Siegler von Unteraegypten, Grosser Schatzmeister des ganzen Landes, Baj.

Hier ist das Verhaeltnis der drei Maechtigen am Ende der 19. Dynastie anschaulich im Raum umgesetzt worden. Auf der einen Seite ist Tausret allein, auf der anderen Seite Baj und Siptah dargestellt. Somit ist auf dem einzigen mit allen drei Personen erhaltenen Beleg eine wohl bewusste Distanz geschaffen worden zwischen Tausret und Baj/Siptah.

Woher kommt aber dieser so ungewoehnliche Beamte, der diese Epoche so stark mitbestimmte?

Helck hat aus dem Hofnamen des Baj

⇒Folie LD III, 202c,

der lautet;”Ramses-cha-em-neteru”, geschlossen, dass er wahrscheinlich ein Auslaender war, ein Syrer. Mir ist das zwar nicht ganz klar, doch habe ich bei verschiedenen Autoren eine grosse Zustimmung vernehmen koennen. Nehmen wir das mal als richtig an.

Klarer ist mir die Selbstbezeichnung des Baj als “q>r n p> t> mhy” – Besucher/Fremder aus dem noerdlichen Land”, gefunden auf einem Ostraka. Es gibt gar eine Theorie, die ihn mit einer auf einem Keilschrifttext aus Syrien belegten Person gleichsetzt.

Belegt ist Baj schon unter Sethos II., seine Funktionen waren “zsch njswt”, koenglicher Schreiber, und “wdpw”, Truchsess. Zu den Aufgaben eines koeniglichen Truchsesses gehoerte u.a. das Inspizieren und Kontrollieren der Arbeiten am Koenigsgrab. Unter Siptah steigt er in der Hierarchie des Hofes zu einer Art “grauen Eminenz” auf, er fuehrte sehr wahrscheinlich hinter den Kulissen die Amtsgeschaeft fuer den sehr jungen Koenig, hat ihm evt. sogar dazu verholfen, auf den Thron zu gelangen.

Seine syrische Herkunft, wie die des Siptah, dessen Mutter bekanntlich eine syrische Nebenfrau des Sethos II. gewesen war, begünstigten das Verhältnis zum neuen König, oder evtl. auch zu Sutech, deren Rolle im Machtpoker übrigens bei keinem Autor berücksichtigt wird. Als Gegenspieler tritt die Königswitwe – Tausret – auf, die ihrerseits auch einen beträchtlichen Machtverlust an den Tag legte.

Nach den neuesten Erkenntnissen – wiederum Hr. Altenmueller hat das in seinem Artikel in den Goettinger Miszellen von 1999 wunderbar dargelegt – ist Baj am Ende des 3.

Regierungsjahres von Siptah gestorben. Damit kann Baj gar nicht mehr nach Tausret auf den Thron gelangt sein, wie es Fr. Drenkhahn vermutete.

Jetzt also, nach dem Tod des Baj, verlor der jugendliche König Siptah seinen Mentor und Vertrauten, seinen “smr wꜣty” – seinen einzigen Freund.

4. Situation während Tausret

Wie hat sich nun Tausret in dieser Situation verhalten? Nun war ja ihr mächtigster Gegner unter der Erde.

Am besten lässt sich das, auch aus Mangel an anderen Befunden und Belegen, an ihrem Grab veranschaulichen:

Die erste Erwähnung des Grabes der Tausret für die westliche Hemisphäre verdanken wir einem anglikanischen Geistlichen, Richard Pococke, der um 1738 in Theben weilte und Pläne von dem damals schon gut zugänglichen Grab Nr. 14 anfertigte.

⇒ Folie mit Pocockes Plan

Hier ist eine Gesamtansicht des Tales der Könige von Pococke zu sehen, rechts hinten ist der Eingang zu KV 14 abgebildet. Die Grabbeigaben waren zu dieser Zeit schon nicht mehr vorhanden, gestohlen von Gräberdieben.

Später haben sich dann viele große Ägyptologen mit dem Grab befasst, es zumeist beschrieben und leider kaum Umzeichnungen angefertigt, geschweige denn fotografiert. So kann man bei Champollion, Lefebvre, Lepsius und anderen einiges über dieses Grab nachlesen. Allerdings kamen sie z.T. auf Schlussfolgerungen in Bezug auf die Herrscherabfolge, die heute überholt sind, allerdings kann man das gut nachvollziehen wegen den Wirren, die am Ende der 19. Dynastie herrschten.

So wurde die Herrscherabfolge anfangs als Siptah, Tausret, Sethos II. interpretiert, was durch die Darstellungsweise der Herrscher im Grab gut nachvollziehbar ist. Aber darauf kommen wir noch zu sprechen.

⇒ Folien mit KV 47 und bezeichnetem Eingang KV 14, Eingang KV 14, Erläuterungen

Das Grab selbst ist eine der ungewöhnlichsten Grabanlagen im Tal der Könige, weil es das einzige, wenn man vom Grab der Hatschepsut absieht, sicher belegte Königinnengrab im Tal der Könige, daneben mit einer Gesamtlänge von über 112m eines der größten königlichen Grabanlagen des Neuen Reiches ist, und die Dekoration des Grabes einen hervorragenden Erhaltungszustand aufweist.

⇒ Folie mit zeitlicher Abfolge der Bauphasen von KV 14, Allgemeinübersicht, 3-D-Darstellung

Das Grab der Königin Tausret besteht aus zwei großen Raumsystemen, "A"- "J" und "K"- "L", mit jeweils einer Pfeilerhalle. Die Pfeilerhallen "J" und "L" sind als Sarkophaghallen konzipiert und dekoriert.

Der Endpunkt des vorderen Raumsystemes bildet also die Sarkophaghalle "J". Dieses vordere Raumsystem entspricht im wesentlichen der verkleinerten Kopie eines Königsgrabes mit einem sog. "oberen" und "unteren" Grabbereich. Der obere Grabbereich besitzt drei Korridore ("A"- "C"), einen "Schachtraum D" und eine daran anschließende Halle "E". Der untere Grabbereich umfasst zwei Korridore ("F"- "H"), einen Vorraum zur Sarkophaghalle ("I") und die mit Pfeilern versehene Sarkophaghalle "J" mit vier Seitenräumen.

Erst hat man angenommen durch den Fund eines Ostraka, das den Grabbeginn an KV 14 auf ein 2. Regierungsjahr eines unbenannten Herrschers nennt, dass im 2. Regierungsjahr von Siptah mit dem Grabbau begonnen wurde. Doch durch den Fund eines Graffiti über dem Grabeingang von KV 14, das den Begräbnistag von Sethos II. auf den 3. Prt, Tag 11 im 1. Regierungsjahr festlegt,

⇒ Folie mit Graffiti über dem Grabeingang

steht diese Annahme im Widerspruch, denn im 1. Regierungsjahr hat ja schon ein Grabeingang bestanden, warum sollte man sonst dort ein solches Graffito anbringen? Somit wurde geschlossen, dass sich das genannte Datum auf dem Ostraka auf Sethos II. beziehen muss. Mit dem Bau des Grabes von Tausret im Tal der Koenige nota bene wurde also schon unter Sethos II. begonnen, was sehr aussergewoehnlich ist fuer eine damals lediglich "grosse koenigliche Gemahlin".

⇒ Folie mit 1. Bauabschnitt

Die Grabungsarbeiten duerften unter Sethos II. bis und mit Korridor "B" gekommen sein. Danach stellt sich ein Unterbruch an den Grabungsarbeiten von mind. 4 Jahren ein, bis zur Thronbesteigung durch Siptah.

Koennte dieser Unterbruch der Grabungsarbeiten vielleicht mit den Unruhen, die, wie wir gehoert haben, Amenmesse verursachte, in Zusammenhang stehen, so dass alle Ressourcen nur noch auf das Grab von Sethos II. oder sich gar nur noch zum Bekaempfen des Feindes beschraenken mussten? Chronologisch wuerde es gut passen, aber das ist nur eine Hypothese meinerseits, jedenfalls konnte ich nichts, das in diese Richtung gehen wuerde auffinden, und ich ueberlasse gerne ihnen die Beurteilung.

Unter Siptah wurde das vordere Raumsystem abgeschlossen, also bis und mit "J", einschliesslich der Glaettung der Waende und der Dekoration.

⇒ Folie mit 2. Bauabschnitt

Das duerfte gut drei Jahre in Anspruch genommen haben, denn es mussten ja auch noch an den Graebnern von Siptah und Baj gearbeitet werden. Mit dem Tod des Baj hat sich Tausret zur Mitregentin erhoben, der Weg war ja jetzt frei, ihr maechtigster Konkurrent tot.

Interessant sind die Masse in diesem Raumsystem, sie entsprechen denen von Koeniginnengraebnern, z.B. die Kanten der Pfeiler schwanken zwischen 61 und 94 cm analog zu den Pfeilern in den Koeniginnengraebnern. Insgesamt war also dieses erste Raumsystem ein Koeniginnengrab im Tal der Koenige statt im Tal der Koeniginnen.

Tausret hat sich aber nicht mit einer verkleinerten Kopie eines Koenigsgrabes zufrieden geben wollen, sie liess die Arbeiten fortsetzen, womit der 3. Bauabschnitt eine Erklaerung findet.

⇒ Folie mit 3. Bauabschnitt

Was aber war die Motivation, das Grab zu erweitern, und was stellt der 3. Bauabschnitt ueberhaupt dar?

Als Mitregentin beansprucht Tausret nicht nur eine verkleinerte Kopie eines Koenigsgrabes, sondern will ein auch in den Massen entsprechendes Koenigsgrab.

Legt man die Sarkophaghalle “L” ueber die beiden unvollendet gebliebenen Nebenraeume, “Ka” und “Kb”, so wird eine nicht fertig in den Felsen gehauene Sarkophaghalle ersichtlich.

⇒ Folie mit Ueberschneidung von “L” mit “Ka&Kb”

Auch die Masse sind nun “koeniglich”, es liegen ihnen die koenigliche Elle, das sind 52,3cm, zugrunde.

Ein Graffito je in einem der beiden Raeume mit der Nennung eines 6. Jahr II. ȝt-Jahreszeit Tag 18 belegen den Abbruch der Arbeiten. Sie liegen zeitlich sehr nahe an den Begraebnistag von Siptah.

Warum die Arbeiten in Ka und Kb eingestellt wurden ist nicht ganz klar, evt. liegt das an der schlechten Statik an diesem Punkt. An der Decke konnten durch Hartwig Altenmueller, der auch dieses Grab in mehreren Grabungskampagnen untersuchte, Risse festgestellt werden, sowie Felsausbrueche. Ein anderer Ansatzpunkt fuer die Klaerung der Einstellung der Arbeiten an diesem Punkt liegt in der neuen Stellung der Tausret nach dem Tod des Siptah – sie wurde alleinregierende Koenigin. Dadurch erfuhr das Grab eine grundsaeztliche konzeptionelle Aenderung.

⇒ Folie mit 4. Bauabschnitt

Bis ans Ende der Regierung der Tausret wird dann noch am 4. Bauabschnitt gearbeitet.

Vielleicht wollte Tausret fuer sich und ihren toten Gemahl, also Sethos II., hier ein Doppelgrab anlegen lassen, warum das wahrscheinlich ist, werden wir noch hoeren. Nach dem Tod der Tausret wird die Grabanlage fuer den Begruender der 20. Dynastie, Sethnacht, wahrscheinlich durch seinen Sohn, Ramses III., usurpiert.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der 1. Bauabschnitt im 2. Jahr Sehtos II. beginnt. Er ist einem Unterbruch von ca. 4 Jahren unterworfen.

Der 2. Bauabschnitt haengt mit der Regierung des Siptah zusammen, das Grab stellt eine verkleinerte Kopie eines Koenigsgrabes dar, es wird bis "J" vollendet.

Der 3. Bauabschnitt ist mit der Mitregentschaft von Tausret verbunden, nun wird eine den Massen entsprechende koenigliche Sarkophaghalle angehaengt, jedoch nicht vollendet.

Mit der Alleinherrschaft der Tausret, kurz nach dem Tod des Siptah, wird der 4. Bauabschnitt angefangen. Nun ist das Grab ein tatsaechliches Koenigsgrab fuer eine Koenigin, und eben evt. auch fuer einen Koenig.

Die Parallelen zum Grab von Baj wurden schon erwaeht, ein Vergleich der Raumabfolge soll dies noch unterstreichen:

⇒ Folien von KV 13 und KV 14, erlaeutern!

Diese Aehnlichkeiten in der Raumabfolge stechen sofort ins Auge, besonders durch die aussergewoehnliche Konstellation, dass wir es hier mit verkleinerten Koenigsgraebern aus der exakt gleichen Zeitspanne zu tun haben. Hartwig Altenmueller zieht daraus folgenden Schluss:

“Die eng miteinander vergleichbaren Grabanlagen bezeugen beide den Anspruch der jeweiligen Grabinhaber auf eine koenigsgleiche oder koenigsaehnliche Behandlung im jenseitigen Bereich. Die Grabanlagen lassen damit im Spieglebild auch Rueckschluesse auf die machtpolitische Position der beiden Grabinhaber im diesseitigen Bereich zu.”

Im Folgenden aeussert sich Altenmueller ueber die Dreiecksbeziehung von Siptah/Baj/Tausret:

“Tausret und Baj haben beide den jugendlichen Koenig Siptah, zumindest am Beginn seiner Regierung, loyal unterstuetzt. Dass die anfangs loyale Unterstuetzung des regierenden Herrschers durch Tausret und Baj zu Interessenkonflikten gefuehrt hat, ergibt sich durch den Umstand, dass Tausret noch waehrend der Regierung des Siptah sich offiziell zur Mitregentin erklart hat und nach dem Tod des Siptah die Regierungsjahre des Siptah als eigene Regierungsjahre annektiert und den Jahren ihrer Alleinherrschaft hinzugezaehlt hat.

Moeglicherweise wurde ihre Politik vom “Grossen Schatzmeister des Ganzen Landes” Baj mitbestimmt, dessen Grabanlage eine so auffallende Aehnlichkeit zu der der Koenigin Tausret besitzt.”

Chronologisch betrachtet ist das blanker Unsinn, oder ich habe Hrn. Altenmueller falsch verstanden, denn Baj lebte gar nicht mehr zu der Zeit, als Tausret Koenigin wurde, wahrscheinlich auch nicht mehr, als sie sich zur Mitregentin proklamierte. Baj starb, wie wir schon gehoert haben, am Ende des 3. Regierungsjahres von Siptah. Interessant scheint mir aber die These, dass Tausret Siptah am Anfang “loyal unterstuetzt” haben soll. Um das zu verifizieren lohnt sich abermals ein Blick auf das Grab, bzw. auf seine Dekoration. Leider ist das Bildmaterial, das ich finden konnte aeusserst duerftig, nicht zuletzt, weil die Grabungskampagnen von Hartwig Altenmueller keine Photographieerlaubnis von aegyptischer Seite zugesprochen bekam. So muessen wir uns mehrheitlich mit Umzeichnungen begnuegen.

⇒ Folie mit Gesamtansicht des Grabes

Der Eingang ist undekoriert. Wie bei KV 13 ist am Architrav zu Korridor “A” die Szene mit der Sonne, flankiert von Isis und Nephthys, dargestellt. Im Korridor selbst opfert Tausret und ein Koenig (erst war Siptah abgebildet, dann Sethos II. oder Sethnacht) verschiedenen Goettern.

⇒ Folie Tausret opfer vor Anubis

Auf der linken Wand ist Tausret opfernd vor Anubis zu sehen. Wie schon Champollion und Lepsius erkannten, hat diese Szene einige Ueberarbeitungsphasen erfahren.

⇒ Folie mit 1. Fassung

In der 1. Fassung ist die Koenigin in ein langes Kleid gehuellt, traegt die Doppelfederkrone und eine jetzt nicht mehr sichtbare Geierhaube, sie ist untaetig dargestellt, anscheinend hing der rechte Arm am Koerper herab und der linke Arm war vor die Brust gelegt, einen Wedel haltend. Die Beischrift lautet: “Wsjr hmt njswt wrt nbt tꜣwj (Tꜣ-wsr) ꜥnhꜣj dt” – Osiris, die Grosse koenigliche Gemahlin, Herrin der beiden Laender, Tausret, sie moege ewig leben.

Anubis spricht folgendes zur Koenigin: “djn.j n.t jht nbt nfrt wꜥbt m tꜥ hnqt kꜥw ꜥpdw” –

Hiermit gebe ich dir alle guten und reinen Dinge an Brot, Bier, Rindern und Gefluegel.

Diese 1. Fassung ist in Verbindung mit dem 2. Bauabschnitt zu bringen, da nicht, wie es beim 1. Bauabschnitt unter der Herrschaft von Sethos II. zu erwarten gewesen waere, Sethos sondern Siptah als Koenig gleich im darauffolgenden Register in der 1. Fassung zu sehen ist.

⇒ Folie Siptah/Sethos II. beim Opfer vor Isis

Hier bringt Siptah auf einem nb-Korb ein Maat-Opfer dar, die rechte Hand ist schuetzend hinter dieses erhoben. Er selbst traegt die gestufte Lockenperuecke mit der Uraeuschlange an der Vorderseite. An der doppelten Halskette ist ein Tuch befestigt, das ueber Schulter und Ruecken faellt, zu sehen ist auch ein Brustkragen. Bekleidet ist er mit dem Koenigsschurz mit dreieckigem Vorbau. Vom Guertel haengt ein Uraeenband herab, das seitlich von schmalen, stufenfoermigen Baendern gesaeumt wird. Die Kartuschen verraten, dass Siptah dargestellt wurde. Diese Phase ist zeitgleich mit der 1. Fassung des vorhergehenden Bildes. Somit waere also zu schliessen, dass Tausret als “hmt wrt njswt” des Siptah dargestellt waere. Doch ob Tausret wirklich die Gemahlin von Siptah war, ist nicht ganz klar. Tausret koennte diesen Titel auch einfach nach dem Tod ihres Ehemannes, also Sethos II., beibehalten haben, nunmehr als Koenigswitwe.

Kehren wir zurueck zur ersten Darstellung

⇒ Folie mit 2. Fassung, Tausret vor Anubis

Das Bild der Tausret wird nun in das eines weiblichen Pharaos verwandelt. An die Stelle der Geierhaube tritt die gestufte Lockenperuecke, an deren Stirnseite ein Uraeus befestigt ist. Sie traegt Ohringe. Unklar ist, ob die Doppelfederkrone in dieser Bildfassung erhalten blieb. Die untaetige Koenigswitwe wird nun in einen handelnden Pharao verwandelt, sie bringt auf einem Tablett Anubis verschiedene Gaben dar, anscheinend Brot, Fleisch und Fruechte. Auch die Beischrift musste geaendert werden in: “mzj jht n jt.s Jnpw jmj-wt jn nb(t) (tꜥwj) ([Zꜥt-Rꜥ] hnwt tꜥ-mrj)] [nb(t) hꜥw ([Tꜥ-wsrt stpt n-]Mwt) – Darbringen der Opfer fuer ihren Vater Anubis, Imiut, durch die Herrin der beiden Laender, Zꜥt-Rꜥ hnwt tꜥ-mrj, die Herrin der Kronen, Tꜥ-wsrt stpt n Mwt, so konnte jedenfalls Altenmueller entziffern.

Der Thron und der Geburtsnamen weisen also eindeutig daraufhin, nebst der Darstellung, dass hier ein Pharao gemeint ist. Diese 2. Fassung ist aber erst nach dem Tod des Siptah moeglich geworden. Somit ist sicherlich belegt, dass Tausret nun Pharao geworden ist, ganz entgegen dem Kanon, dass nur ein Mann auf den Thron folgen darf.

Wie ist nun Tausret mit ihrem Vorgaenger, Siptah und dessen Vermaechtnis umgegangen. Wieder lohnt es sich, das Dekorationsprogramm in ihrem Grab zu studieren.

⇒ Folie Siptah/Sethos II. opfernd vor Isis

In dieser Szene laesst Tausret nun die Kartuschen des Siptah in die ihres ehemaligen Gemahls Sethos II. umwandeln, sie tilgt also den Siptah aus ihrem Grab. Nicht genug damit, sie geht noch weiter und annektiert die Regierungsjahre des Siptah und zaehlt sie zu ihren eigenen hinzu, ihre Jahreszaehlung beginnt somit mit dem Tod von Sethos II.

Aus diesen Fakten kann ich mir schwer vorstellen, dass Tausret Siptah je “loyal unterstuetzt” haben soll, wie Altenmueller es postuliert, zumal der Denkmaelerbefund, ein voellig anderes Bild zeichnet. Fr. Drenkhahn hat aus den Untersuchungen der Totentempel von Siptah und Tausret herausgefunden – Tausret hat auch nach ihrer Thronbesteigung einen Totentempel in Auftrag gegeben – dass sich die beiden in ihren Totentempeln je ausschliessen. So sind Tausret und Siptah nur in ihrem Grab und im Tempel von Amada zusammen abgebildet, hingegen haeufen sich die Darstellungen und die Nennungen von Baj und Siptah zusammen auf den Befunden und Funden. Eher war die Beziehung zwischen Tausret und Siptah und anfangs auch mit Baj durch ein Zweckbuendnis gekennzeichnet. Sie nutzte ihre Chance nach dem Tod des Siptah sofort aus, um auf den Thron zu gelangen, mehr noch, sie verleugnete die Herrschaft des Siptah.

Kehren wir nochmals zurueck zum Grab der Tausret:

⇒ Folie mit der 3. Fassung Tausret opfert vor Anubis

Der Vollstaendigkeit halber sei hier noch die 3. Fassung unserer ersten Szene. Wir sehen, dass die Koenigin nun die Blaue Krone traegt, ansonsten bleibt sich alles gleich, abgesehen von der durch die Ueberschneidung der Krone mit der Kartusche notwendig gewordenen Verschiebung der Kartusche nach links.

Auch diese Phase muss gezwungenermassen in die Herrschaft der Tausret fallen, warum sie aber dieses Bild erneut umarbeiten liess, ist nicht schlussig.

⇒ Folie mit der 4. Fassung

Nach dem Tod der Tausret wurde das Grab fuer Sethnacht usurpiert, wahrscheinlich von seinem Sohn Ramses III. Von dieser 4. und letzten Fassung ist nur wenig erhalten geblieben.

Gehen wir weiter zu Korridor "B":

⇒ Folie Reinigung durch Anubis

Das Bild zeigt einen Koenig vor Anubis stehend. Der Gott ergreift mit der rechten Hand die Linke des Koenigs, der in seiner Rechten ein Lebenszeichen haelt und dadurch seine vergoettlichte Stellung anzeigt. Anubis erhebt mit der linken Hand ein Libationsgefaess, aus dem er Wasser ueber dem Koenig ausgiesst. Das Wasser teils sich ueber dem Kopf des Koenigs in zwei Strahlen. Der Koenig traegt den gleichen Kopfschmuck, als die gelockte Peruecke mit Uraeus, wie der Koenig in der Szene mit dem Maat-Opfer vor Isis. Er traegt aber einen anderen Schurz, und zwar den gefaelteten langen Schurz. Vom Gurt haengt wiederum das von schmalen Baendern gesaemte Uraeusband herab. Erkennbar, so Altenmueller, ist aber diesmal die Umwandlung der Kartusche von Sethos II. in die des Sethnacht.

In Korridor "B", "C" und der Halle "E" begegnen uns Darstellung des Totenbuches, insbesondere des Totenbuchspruches 145

⇒ Folie mit Torwaechtern

Die gleichen Motive sind uns schon im Grab der Nefertari begegnet, hier sehen wir drei daemonische Waechter, der erste ist der des 15. Tores, der zweite vom Tor 16 und der dritte vom Tor 14. Alle sind mit dem typischen Messer ausgeruestet, wohl um Furcht einzufloessen. Der Tote moechte ja zum Reich von Osiris vordringen, ins Totenreich, dazu nimmt er die Gestalt des Osirissohnes, Horus an.

Jedes Tor auf diesem Weg, den der Tote zuruecklegen muss, stellt eine Gefahr und ein Hindernis dar, um die Berufenen von den Unberufenen zu trennen. Die Waechter tragen so verheissungsvolle Namen wie, “der Bruellende”, “der Nilpferdgesichtige mit rasender Wut” oder “der das Verfaulte aus seinem Hintern frisst”.

In Raum “G” ist Anubis dargestellt, wie er die letzten Handgriffe an der Mumie der Toten vornimmt.

⇒ Folie mit Anubis ueber der Bahre der Toten.

Anubis ist bekanntlich u.a. auch der Herr und Meister der Balsamierung, hier legt er also gleich selbst Hand an. Flankiert ist er links von Isis und rechts von Nephthys. Unter der Bahre sind noch die Kanopenkruege erkennbar mit den Koepfen der vier Horuskinder. Diese Szene reiht sich, aehnlich wie beim Grab der Nefertari, in die Tradition der Koeniggraeber ein.

⇒ Folie mit Dekorationsprogramm im Ueberblick

Nebst dieser Szene faellt auch auf, dass die Mundoeffnungsszene kanonisch wie in Koenigsgraebnern gehalten ist. In KV 14 ist das im Korridor “H” zu sehen.

⇒ Folie mit Mundoeffnungsszene

Der Zweck dieses Rituals ist nicht nur allein den Mund fuer die Nahrung wieder empfaenglich zu machen, oder damit der Mund nach dem Tod wieder die Faehigkeit besitzt zu sprechen, sondern auch damit alle Sinne des Verstorbenen wieder in Gang gesetzt werden. Erst dadurch ist die Mumie belebt und sind die Statuen in der Lage, sich an den Opfern gutlich zu tun. Dieses Ritual ist wohl eines der bedeutendsten ueberhaupt, das laesst sich schon allein durch die Tatsache belegen, dass es das einzige Ueberbleibsel der Dekoration aus aelteren Zeiten ist.

Uns ist schon in KV 13 eine fragmentarisch erhaltene Abbildung der auf einem Korb knienden, geflueglten Maat begegnet.

⇒ Folie mit geflügelter Maat

Genau das gleiche Bild findet sich im Grab der Tausret, und zwar von “I” zu “J”. Auch diese Darstellungsweise ist ganz dem Kanon der Königsgräber entliehen.

Im Raum “I” begegnet uns noch eine hübsche Darstellung des Totenkönigs – Osiris

⇒ Folie mit Osiris mit vier Horussoehnen

Osiris thronet in einem Schrein, der oben von einem Zeichen für “Westen”, das zwei Zepter hält, und zwei liegenden Anubissen (Plural von Anubis?) abgeschlossen ist. Der Gott trägt die Atefkrone mit mehreren schützenden Uraeën mit Sonnenscheiben, das weiße Gewand wird mit zwei Bändern, die sollten rot sein, zusätzlich ausgestattet. Er hat ein buntes Oberteil mit einem Halskragen und Halsschmuck. Die hier auch nicht zu erkennende Hautfarbe ist grün, auf die Bedeutung der Farbe grün hat ja schon Fr. Luginbuehl hingewiesen. Vor dem Gott stehen auf einer Lotosblüte die vier Horuskinder. Die Lotosblüte hat bekanntlich die gleiche Symbolik wie der Skarabäus, sie stehen für die Wiedergeburt. Die Lotosblüte schließt denn in der Nacht seine Blüten im Wasser, um am Morgen wieder aufzutauchen, ist so auch unmittelbar mit dem Lauf der Sonne verbunden. Hinter Osiris ist noch Isis zu erkennen.

Nun will ich Ihnen noch etwas das Grab zeigen:

⇒ Folie mit Übersicht von Raum “D” zu “E”

Hier können wir den Anblick aus Raum “D” in Raum “E” genießen, im vorderen Raum sind verschiedene Götter abgebildet, auch für diesen Raum konnte ich leider kein besseres Bildmaterial finden, aber Sie können im Internet auf www.kv5.com diese Szenen selbst anschauen. Schreiten wir weiter zur ersten Sarkophaghalle:

⇒ Folie mit Übersicht der Sarkophaghalle “J”

Wie schon mehrfach gesagt wurde, ist dieser Raum auch den koeniglichen Sarkophaghallen entlehnt, so die Einteilung in drei Schiffe, wobei das Mittelschiff etwas herabgesenkt worden ist und die typ. Woelbung an der Decke mit Sternendarstellungen besitzt, daneben auch noch die Nebenraeume und die Anzahl der Pfeiler weisen auf ein koenigliches Grab hin. Einzig die Masse weisen auf ein nicht-koenigliches Begraebnis hin.

⇒ Folie mit Sockel

Am Sockel sind verschiedene Grabbeigaben bildlich dargestellt.

⇒ Folie mit den Ertrunkenen

An den Waenden der ersten Sarkophaghalle sind Ertrunkene dargestellt, das Motive ist aus dem Pfortenbuch entliehen, aus der 9. Stunde. Was ist mit diesen Ertrunkenen gemeint? Bekanntlich ist ja der Aegypter darauf versessen, ins Totenreich einzugehen. Ein Problem stellt sich aber, wenn der Koerper nicht die Einbalsamierung erfahren konnte, wenn jmd. z.B. im Nil ertrunken war oder gar von einem Korkodil gefressen wurde. Der findungsreiche Aegypter hat aus dieser Not eine Tugend gemacht, er meinte, dass man durch den Nil direkt ins Urgewaesser "Nun" gelangen wuerde, und von da an das Ufer des Unterweltstromes. Vielleicht ist das eine Analogie zu Osiris, der ja auch in den Nil geworfen wurde.

In roemischer Zeit hat man Ertrunkene sogar als besonders seelig angesehen. So ist vielleicht das mysterioese Ertrinken des Antinoos, des Geliebten des Kaisers Hadrian, erklart. Kaiser Hadrian war der aegyptischen Kultur und besonders der Religion sehr zugetan. Auf einer Aegyptenreise mit seinem Geliebten, ist dieser unter mysterioesen Umstaenden im Nil ertrunken. Man munkelte, dass Hadrian ihn schweren Herzens beseitigen liess, da so eine Liebschaft wegen diversen Umstaenden nicht geduldet wurde. So dachte vielleicht Hadrian, dass sein Geliebter wenigstens, wenn er schon sterben muss, direkt ins Totenreich gelangen wuerde. Zu seinen Ehren hat Hadrian dann auch noch gleich an der Stelle, an der Antinoos getrunken ist, eine Stadt errichtet und einen Osiris-Antinoos-Kult eingerichtet.

⇒ Folie der Pfeiler in "J"

An den Pfeilern der Sarkophaghalle koennen wir verschiedene Goeter ausmachen, Geb mit Anubis und Horus mit Anubis, ebenso sind Sethos II. und Sethnacht abgebildet. Die Nebenraeume wurden nicht dekoriert, ebenso nicht die Raeume "Ka" und "Kb", abgesehen von den genannten Graffiti.

Aus dem 4. Bauabschnitt ist mir leider kein Bildmaterial in die Haende gefallen, ausser einer Darstellung einer Vorzeichnung

⇒ Folie mit Vorzeichnung

Dieser letzte Bauabschnitt wurde unter Tausret nur unvollstaendig dekoriert. Wir haben gehoert, dass er in die Alleinherrschaft der Tausret faellt und ihr somit nur zwischen 1-2 Jahre Zeit geblieben sind, um auch noch die letzte Sarkophaghalle dekorieren zu lassen, anscheinend zu wenig Zeit, um sie vollends auszudekorieren.

Wir haben auch schon gehoert, dass die letzte Bauphase zwecks einer Doppelbestattung von Tausret und Sethos II. aus dem Felsen gehauen wurde.

Fuer so ein Doppelgrab muessen aber logischerweise zwei Sarkophage in das Grab geschafft werden. Wie wir auch schon gehoert haben, besass Tausret einen Sarkophag, der nicht-koenigliche Masse aufweist, und wahrscheinlich fuer die 1. Sarkophaghalle gearbeitet wurde, die ja auch in nicht-koeniglichen Massen vollendet wurde. Dieser Sarkophag diente schlussendlich fuer den Prinzen Amunherchepeschef in KV 13.

Woher sollte Tausret aber einen koeniglichen Sarkophag nehmen? Ihre Alleinherrschaft, wie wir auch noch hoeren werden war naemlich gepraegt von inneren Wirren, so dass moeglichst schnell ein koeniglicher Sarkophag gefunden werden musste, um einen neuen, koeniglichen Sarkophag herzustellen, fehlte die Zeit und vielleicht auch die ihr zur Verfuegung stehenden Ressourcen. Also tauschte Tausret kurzerhand ihren nicht-koeniglichen Sarg mit dem koeniglichen Sarg von Siptah aus. Sethos II. besass schon einen Sarg, dieser musste nur noch aus seinem Grab samt Mumie entfernt, und in KV 14 umgebettet werden.

Ein Hinweis auf eine solche Vorgehensweise stellt die Verbreiterung der Tuerdurchgaenge bis zur ersten Sarkophaghalle dar, damit ein breiterer Koenigssarkophag ueberhaupt in die hintere Grabkammer gebracht werden konnte.

Wie gelangte aber der Sarg der Tausret, der sich nun im Grab des Siptah befindet, in das Grab des Baj, um dem Prinzen Amunherchepeschef zu dienen?

Während der Usurpationszeit des Grabes der Tausret, also unter Ramses III. für seinen Vater Sethnacht, dürfte ein erneuter Sargtausch stattgefunden haben. Sethnacht hat für sich erst ein eigenes Grab (KV 11) in Auftrag gegeben, doch genügte seine kurze Regierungszeit nicht, um es fertigzustellen. Sein Sohn Ramses hat das Grab der Tausret dafür umarbeiten lassen, daher stammen auch die Darstellungen von Sethnacht in KV 14. Für diesen Sargtausch finden sich Belegspuren an den Wänden des Grabes KV 14, Schleifspuren, die vom Innern nach außen führen und Balkenverstrebenungen, die für einen solch schweren Transport benötigt wurden, und die nicht mehr verputzt wurden. Für Sethnacht wurde aber nur ein Sarg benötigt, man verwendete den von Sethos II. Der zweite Sarg, der ursprünglich Siptah gehörte wurde wieder dem Siptah zugeteilt, und der ehemalige Sarg der Tausret, der unter Tausret dem Siptah zugewiesen wurde, fand für Sethos II. Verwendung. Siptah und Sethos II. erfuhren also ein Zweit- bzw. ein Drittbegräbnis. Offensichtlich musste irgendwie der ursprünglich für Tausret gearbeitete Sarkophag, der nun für Sethos II. gebraucht wurde, in das Grab des Baj gebracht werden. Ob und weshalb das genau geschah konnte ich nirgends feststellen, auch Hr. Altenmueller verschweigt dieses Faktum. Ich hoffe, ich habe das prägnant und verständlich zusammenfassen können. Für uns in diesem Zusammenhang interessant ist aber etwas anderes; wo blieb die Mumie der Tausret?

⇒ Folie mit KV-Übersicht

1908 hat ein gewisser Davis ein Schachtgrab im Tal der Könige gefunden, das heute die Nr. 56 trägt. Man fand darin zwar keine Mumie dafür aber diverse Schmuckstücke, die alle Tausret und Sethos II. nennen, entweder gemeinsam oder einzeln und zusätzlich auch noch den Namen Ramses II.

⇒ Folie mit den Schmuckstücken aus KV 56

Diese Kombination der Namen geben den einzigen Hinweis auf die Abstammung der Tausret. Sie könnte eine Tochter des Ramses II. gewesen sein.

⇒ Folie der Genealogie

Die Funde von KV 56 sind aber ambivalent, einige haben eine solche Grösse, dass sie aus dem Besitz eines erwachsenen Menschen stammen müssen, andere besitzen dagegen ein so kleines Format, wie es nur einem Kind entsprechen würde. Daher wurde die Vermutung geäußert, dass es sich hier um ein Grab für eine Tochter von Sethos II. und Tausret handeln könnte. Um dieses Dilemma zu lösen, wendet Hartwig Altenmueller einen Kunstgriff an, er meint, dass die gefundenen Handschuhe wohl zu einer schmalhäudigen Frau passen könnten. Daraus zieht er folgenden Schluss:

“Ohne es letztlich beweisen zu können, wird man in KV 56 das letzte Grab der Tausret sehen dürfen. Das Schachtgrab vom Ende der 19. Dynastie diente als Ort, an den die Mumie der Tausret nach ihrem Tod und nach dem Entzug ihrer Sarkophage verbracht worden ist.

Nachdem Sethnacht ihre Königswürde bestritten und ihre Regierungsjahre als selbständiger Pharaon für sich selbst in Anspruch genommen hatte, stand ihr kein Königsgrab in den Ausmaßen von KV 14 mehr zu. Es blieb ihr nur ein einziges kleines Privileg. Sie wurde im Tal der Könige beigesetzt, wenn auch in einem unscheinbaren Grab. Möglicherweise verdankt sie dieses Vorrecht ihrer königlichen Abstammung und den engen Bindungen an Sethos II., den die Herrscher der 20. Dynastie als legitimen Pharaon stets anerkannten.”

Nun soll das ganze Leben der Tausret noch in einem kurzen Abriss zusammengefasst werden:

Erstmals tritt diese aussergewöhnliche Persönlichkeit als “hmt wrt njswt” des Sethos II. auf, sie dürfte zu diesem Zeitpunkt etwa 40 Jahre alt gewesen sein. Über ihre Herkunft ist praktisch nichts bekannt, man hat aus Funden geschlossen, dass sie evtl. eine der zahlreichen Nachkommen Ramses II. sein könnte. Der potentielle Thronfolger, der Sohn der Tausret und Sethos II., stirbt schon früh, noch während der sechsjährigen Regierungszeit von Sethos II. Gleichzeitig mit dem Tod Sethos II. wächst der Einfluss des vorerst noch königlichen Schreibers und Truchsesses, Baj, er steigt zum “Grossen Schatzmeister des ganzen Landes” auf, de facto ist er eine “Graue Eminenz”, der mit der anderen mächtigsten Persönlichkeit, Tausret, die Regierungsgeschäfte für den noch sehr jungen und physisch angeschlagenen König, also Siptah, führt. Beide nehmen sich das Recht aus, ein verkleinertes Königsgrab im Tal der Könige für sich anlegen zu lassen und zeigen damit ihren grossen Einfluss an. Die Dreiecksbeziehung ist geprägt von zwei Parteien, auf der einen Seite steht Tausret, auf der anderen Baj und Siptah. Alle drei sind auf sich gegenseitig angewiesen, sie es, um die Legitimation der Königswürde zu unterstreichen, oder schlicht um ihren Einfluss nicht zu

verlieren. Ob Tausret mit Siptah eine Ehe eingegangen ist, kann nicht ausgeschlossen werden, doch scheint das eher unwahrscheinlich zu sein. Sie ist eher eine Koenigswitwe, die ihren alten angestammten Titel, den der Grossen Koeniglichen Gemahlin, beibehalten darf.

Mit dem Tod des Baj am Ende des dritten Regierungsjahres des Siptah veraendert sich die Machtkonstellation zugunsten der Tausret, sie steigt zur Mitregentin auf und laesst ihr Grab erweitern zu dem eines echten Koenigsgrabes. Sie duerfte wohl schon zu dieser Zeit die wahre Regentin gewesen sein, Siptah ist noch mehr zu einem "pro forma"-Herrscher verkommen. Als auch er in seinem 6. Regierungsjahr mit ca. 20 Jahren stirbt und keinen Thronfolger hinterlaesst, proklamiert sich Tausret zum Pharao und beginnt ihre Jahreszaehlung mit dem Tod des Sethos II. und will damit offensichtlich ihren Unmut ueber die Herrschaft des Siptah ausdruecken.

Sie aendert nochmals die Konzeption in ihrem Grab und bereitet ein Doppelbegrabnis fuer sich und Sethos II. vor. Auch laesst sie einen Totentempel fuer sich anlegen, doch bleibt ihr nicht viel Zeit, die ganzen Bauvorhaben zum Abschluss zu bringen. Es erhebt sich schon bald Widerstand gegen sie, wahrscheinlich aus Oberaegypten facht Sethnacht einen Buergerkrieg an, er findet leicht Unterstuetzung durch lokale Fuersten, denen eine Frau auf dem Thron nicht geheuerlich erscheinen durfte, denn nach dem Dogma musste ein Mann auf dem aegyptischen Thron sitzen. Doch davon noch spaeter mehr.

Tausret ist gesamthaft etwa 1,5 Jahre Alleinherrscherin, ihr Schicksal ist nicht klar, wurde sie umgebracht oder fand sie einen ruhigeren Tod? Sie duerfte bei ihrem Tod etwa 60 Jahre alt gewesen sein. Ihre letzte Ruhestaette ist unbekannt oder zumindest nicht sicher, evt. diente ihr KV 56 dazu. Ihre Mumie ist verschollen. Ihr Grab wurde von Ramses III. fuer seinen Vater Sethnacht usurpiert, Sethnacht selbst zaehlt seine Regierungsjahre ab dem Tod von Sethos II. und moechte damit die beiden vorangegangenen Herrscher aus dem Gedaechnis der Nachwelt tilgen.

Wie ist denn die Nachwelt mit der Erinnerung an die Koenigin Tausret umgegangen?

Werfen wir einen Blick auf die Uebersetzungen der Manetho-Texte

⇒ Folie mit Manetho-Text

Wir koennen lesen: Thouris, der bei Homer Polybus genannt wird, Ehemann der Alkandra, und waehrend dessen Regierungszeit Troja erobert wurde, regierte sieben Jahre.

Offensichtlich wurde Tausret gut 700 Jahre spaeter als ein legitimer Herrscher angesehen, doch verliert sie dabei ihre Weiblichkeit, ist gar mit einer Frau verheiratet. Anscheinend wurden hier einige Herrscher vermischt, vielleicht Siptah und Tausret. Was aber ziemlich gut zutrifft ist die Anzahl Regierungsjahre, wenn man die Annektierung der Regierungsjahre hinzurechnet kommt man auf die Zahl sieben, Tausret starb ja in ihrem siebten Regierungsjahr.

Sehr interessant scheint mir die Verbindung zu Troja zu sein, Waddell schreibt in einer Fussnote, dass man den Fall von Troja um das Jahr 1183 v. Chr. datiert, womit wir eine erste Angabe fuer die absolute Chronologie erhalten haben.

⇒ Folie mit Herrscherjahren und Abfolge

Dieses Datum, 1183, dem auch heute noch einige klassische Archaeologen zustimmen wuerden, rueckt also in die Naehel der veranschlagten absoluten Chronologie der Aegyptologen.

Hoeren wir etwas Homer zu, was er zu dieser Person sagt:

Ich habe die Uebersetzung von Johann Heinrich Voss aus dem 18.Jhd. genommen, die sich bemuehte moeglichst nahe am Originaltext zu bleiben, besonders mit Beruecksichtigung der Versmasse.

Die Erwachnung von Aegypten befindet sich im 4. Gesang der Odyssee. Die Vorgeschichte ist folgende:

Nachdem Troja erobert wurde, ist den heimsegelnden Griechen kein glueckliches Schicksal beschienen, die meisten kommen entweder auf See oder dann zu Hause um, andere irren lange Zeit im Mittelmeer herum. Genauso erging es Menelaos, dem Herrscher ueber Lakonien, die Gegend um Sparta. Er wurde auf seiner Odyssee bis nach Aegypten verschalgen und schlidert sein Erlebnis nun dem nach seinen Vater suchenden Telemachos:

“Liebe Soehne, mit Zeus wetteifre der Sterblichen keiner;
Ewig besteht des Unendlichen Burg und alles, was sein ist!
Doch von den Menschen mag einer mit mir sich messen an Reichtum,
Oder auch nicht! Denn traun! Nach vielen Leiden und Irren
Bracht’ ich ihn in den Schiffen am achten Jahre zur Heimat;
Ward nach Kypros vorher, nach Phoenike gestuermt und Aegyptos,

Sahe die Aethiopen, Sidonier dann und Erember,
Libya selbst, wo schon den Laemmern Hoerner entkeimen.“

Dann schildert der Autor noch, woher der Reichtum des Hauses Menelaos kam:

“... Wallte Helena her aus der hohen duftenden Kammer,
Artemis gleich an Gestalt, der Goettin mit goldener Spindel.
Dieser setzte sofort Adraste den zierlichen Sessel;
Und Alkippe brachte den weichen wollichten Teppich.
Phylo brachte den silbernen Korb, den ehemals Alkandre
Ihr verehrte, die Gattin des Polybos, welcher in Thebae
Wohnte, Aegyptos Stadt voll schaezereicher Palaeste.
Dieser gab Menelaos zwo Badewannen von Silber,
Zween dreifuessige Kessel, und zehn Talente des Goldes.
Aber Helenen gab Alkandre schoene Geschenke,
Eine goldene Spindel im laenglichgeruendeten Korbe,
Der, aus Silber gebildet, mit goldenem Rande geschmueckt war.“

Aegypten war damals also fuer seine Schaetzte bekannt. Uns interessiert aber mehr als diese epischen Worte die Gleichsetzung von Thuoris mit Polybos, die Manetho vornahm. Er war ja ein aegyptischer Priester unter Ptolemaios I. Er kannte sicherlich Homer und hatte anscheinend alte Quellen fuer seine aegyptische Geschichtsschreibung zur Verfuegung, in denen auch ein (maennlich!) Thouris vorkam, also ist unsere Herrscherin nicht vollends aus dem Gedaechnis der Nachwelt gestrichen worden. Die Gleichsetzung mit Polybos ist heute aber nicht mehr nachvollziehbar.

Kehren wir zurueck zu den aegyptischen Quellen.

Wir haben schon durch Herrn Altenmueller gehoert, dass auf Tausret Sethnacht folgte, fuer den ihr Grab usurpiert wurde.

Wie der Wechsel der Herrscher von statten ging, ist nicht eindeutig belegt. Starb die Koenigin Tausret eines natuerlichen Todes oder wurde etwas nachgeholfen?

Einen Einblick in diese verworrene Zeit gibt uns eine Stele, die sog. Elephantine-Stele oder Stele des Sethnacht, gefunden 1971.

⇒ Folie mit Elephantine-Stele

Zuoberst sehen wir eine Darstellung mit Chnum-Re, ein Koenig, offensichtlich Sethnacht, und dahinter identifizierte Bidoli die Fuesse einer Goettin, der Koenig spricht: “Das Schenken der Wahrheit seinem Vater, dem Herrn der Wahrheit, wie Re.”

Auf der Stele selbst folgt erst die Titulatur des Sethnacht, dann nach der Uebersetzung von Fr. Drenkhahn folgender Text:

“ Re bildete seine Gestalt in seiner Art, indem das Bild des Atum sein Leib ist und indem die grosse Goetter-Neunheit zufrieden ist ueber seine Plaene wie sein Vater Re, als dieses Land in Unordnung war. Denn Aegypten ist es, das in einen Zustand des Vergessens Gottes geraten war. Da streckte dieser grosse Gott seinen Arm aus und er erwaelhte Seine Majestaet ꜥnh wꜥꜥ snb vor Millionen, indem er Hundertausende vor ihm missachtete. Alle Laender sind unter seiner Leitung, der das Uebel vertreibt..... wie Re, indem er alle Oberaeupter von ihren Sitzen vertrieben hat, um Treffliches zu tun fuer den Boden von Aegypten. Seine Majestaet ꜥnh wꜥꜥ snb ist wie sein Vater Seth, der ausbreitet seine beiden Arme, um Aegypten zu reinigen durch Vertreibung dessen, der ihn angreift, indem seine Staerke um ihn herum als Schutz ist. Es fallen die Gegner vor ihm, denn die Furcht vor ihm hat ihre Herzen gepackt. Sie fliehen zurueck wie kleine Voegel, wenn der Falke hinter ihnen ist. Sie lassen niederfallen Silber, Gold und Kupfer, den Besitzt von Aegypten, da sie diesen Asiaten geben wollten, um die nꜥtw-Krieger zu ihnen herbeieilen zu lassen als Oberste von Aegypten, als ihre feindlichen Absichten keinen Erfolg hatten und ihre Drohungen/Versprechungen sich nicht erfuehlt hatten. Jeder Gott und jede Goettin sind erschienen, wobei ihre Wunderzeichen bei dem guten Gott waren, indem sie prophezeiten das Gemetzel und die Schlacht unter ihm. Die Goetter faellten die Entscheidung und der Himmel erstrahlte.

Jahr 2, II. schmu, Tag 10. Nicht gibt es einen Feind seiner Majestaet ꜥnh wꜥꜥ snb in allen Laendern. Die Hoeflinge aber sprachen zu seiner Majestaet ꜥnh wꜥꜥ snb: “ Dein Herz sei froehlich, Herr dieses Landes, indem die Prophezeiung des Gottes erfuehlt ist. Deine Feinde, nicht existieren sie mehr auf der Erde. Nicht gibt es die Macht des Heeres und der Streitwagentruppe, ausser der durch deinen Vater.....”

Der Rest ist nur noch fragmentarisch erhalten, wie auch einige zitierte Abschnitte, die ich zwecks besserem Verstaendnis aus den Ergaenzungen von Fr. Drenkhahn uebernommen habe.

Eine aehnliche Beschreibung der Zustaende waehrend dieser Zeit befindet sich auch auf dem Papyrus Harris, doch moechte ich mich hier nur auf die Elephantine-Steile beschaerken.

Es wird also berichtet, dass vor dem Erwaehlen der Goetter des Sethnacht eine gottlose Zeit herrschte “denn Aegypten ist es, das in einen Zustand des Vergessens Gottes geraten war.” Dazu noch “...dieses Land in Unordnung war.”

Da die Herrscher der 20. Dynastie Tausret und Siptah nicht anerkannten, koennte sich diese Stelle auf beide beziehen, Tausret wuerde aber sehr gut in diese Beschreibung passen, denn auf einem anderen Papyrus aus der Zeit Ramses VI. wird berichtet, dass unter ihrer Regierung ein Kult fuer eine Statue Ramses II. eingestellt worden ist, sie hat somit ihre Pflicht als Pharaon nicht erfuehrt. Das koennte man gut als Unordnung interpretieren. Auch die schlichte Tatsache, dass sie eine Frau war, laesst die Vermutung aufkommen, dass unter den folgenden Herrscherin das als Unordnung betrachtet wurde – das maennliche Koenigsdogma wurde verletzt.

Die Anspielung auf Asiaten, die fuer Kriegsdienste angeworben werden sollten, spricht aber eher fuer eine andere Deutung, dass damit Siptah und auch Baj gemeint sind, die Unordnung in Aegypten aufkommen liessen. Diese beiden sind ja bekanntlich syrischer Herkunft, haben also gute Beziehungen zu Asien. Tausret hingegen scheint eher den Asiaten ueber skeptisch eingestellt gewesen zu sein, jedenfalls hat sie ja die Herrschaft des Siptah aberkannt.

Vielleicht wird die Zeit zwischen Sethos II., der als legitimer Herrscher von den Koenigen der 20. Dynastie anerkannt wurde, und Sethnacht einfach summarisch abgehandelt, also Tausret und Siptah und Baj in den gleichen Topf geworfen, sie werden als illegitime Herrscher dargestellt.

Offensichtlich gab es auch noch einen Buergerkrieg: “Jeder Gott und jede Goettin sind erschienen,....., indem sie prophezeiten das Gemetzel und die Schlacht unter ihm.”

Als Sieger ist Sethnacht hervorgegangen, nachdem die Goetter ihn zum Herrscher auserkoren hatten. Der Gegner war eben Tausret oder Siptah und Baj oder beide zusammen. Ist Tausret vielleicht gar im Buergerkrieg umgekommen?

Das zentrale Motiv des Textes ist aber die Legitimierung des Sethnachte als Pharao. Ein Pharao war in erster Linie durch die Abstammung zum Herrscher legitimiert, was macht aber ein König, wenn diese nicht vorhanden ist?

Sethnacht bedient sich der höchsten Instanz, er greift auf die Götter zurück: "Da streckte dieser große Gott seinen Arm aus, und er erwählte Seine Majestät vor Millionen, indem er Hunderttausende missachtete."

Daneben wird auch seine Wirksamkeit in der Vernichtung der Feinde Ägyptens, oder besser gesagt, seiner Feinde, beschrieben: "Es fallen die Gegner vor ihm, denn die Furcht vor ihm hat ihre Herzen gepackt. Sie fliehen zurück wie kleine Vögel, wenn der Falke hinter ihnen her ist."

Bekanntlich schreiben die Sieger die Geschichte, so ist denn Sethnacht zum Begründer der 20. Dynastie avanciert. Er regierte aber nur kurze Zeit, gegen 2 Jahre.

⇒ Folie mit Genealogie

Ihm ist sein Sohn Ramses III. auf den Thron gefolgt.

Bibliographie:

Schneider, T., Lexikon der Pharaonen

Hornung, E., Tal der Könige

Lefébure, G., Les Hypogées royales de Thèbes

Altenmüller, H., Der Begräbnisstag Sethos II., in: SAK 11

Gardiner, A., Only one King Siptah and Twosret not his wife, in: JEA 44

Von Beckerath, J., Queen Twosret as Guardian of Siptah, in: JEA 48

Altenmüller, H., Die verspätete Beisetzung des Siptah, in: GM 145

Altenmüller, H., Dritter Vorbericht über die Arbeiten des Archäologischen Instituts der Universität Hamburg am Grab des Bay (KV 13) im Tal der Könige von Theben, in: SAK 21, Vorberichte in: GM 107, SAK 19

Altenmüller, H., Zwei Ostraka und ein Baubefund. Zum Tod des Schatzkanzlers Bay im 3. Regierungsjahr des Siptah, in: GM 171

Gauthier, H., Le temple d'Amada

Lepsius, R., Denkmäler, Band III, 209-214

Gardiner, A., The Tomb of Queen Twosre, in: JEA 40

Drenkhahn, R., Die Elephantine-Stele des Sethnacht und ihr historischer Hintergrund,
in: ÄA 36

Drenkhahn, R., Ein Nachtrag zur Tausret, in: GM 43

Altenmüller, H., Bemerkungen zu den neu gefundenen Daten im Grab der Königin Twosre
(KV 14) im Tal der Könige von Theben, in: C.N.Reeves,
After Tut'ankhamun

Altenmüller, H., Das Grab der Königin Tausret (KV 14) – Bericht über eine archäologische
Unternehmung, in: GM 84

Altenmüller, H., Das Grab der Königin Tausret im Tal der Könige von Theben, in: SAK 10

Helck, W., Zum Beginn der Arbeiten am Grab der Tausret, in: SAK 17

Abitz, F., Zur Bedeutung der beiden Nebenräume hinter der Sarkophaghalle der Königin
Tausret, in: SAK 9

Altenmüller, H., Die Königsgräber vom Ende der 19. Dynastie, in: SAK 10

Ayrton, E.R., Recent discoverys in the Bibân el Molûk at Thebes, in: PSBA XXX

Krauss, R., Zur Chronologie des Endes der 19. Dynastie und des Übergangs zur 20. Dynastie,
in: SAK 5

Waddell, W.G., Manetho

Bidoli, D., Stele des Königs Sethnacht, in: MDAIK 28, 193-200